

# Flüssig lesen mit Pattern Books

## Begleitheft zu den Lesebüchern

Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseflüssigkeit

Erich Hartmann und Albin Niedermann

Leseflüssigkeit erfassen und aktiv fördern

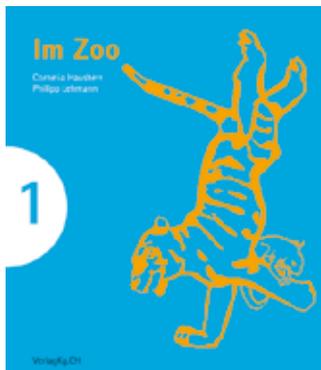
Für Kindergarten, Unterstufe, Grund- und Basisstufe, Förderklassen

Das Begleitheft beinhaltet:

- ) Bedeutung der Leseflüssigkeit für die Lesekompetenz
- ) Erfassen der Leseflüssigkeit
- ) Merkmale und Einsatz von Pattern Books als Förderinstrument
- ) Vielfältige Unterrichtsimpulse
- ) Einfache Anleitung zum Erstellen einer Lernkurve mit Excel

Die vier Pattern Books

Mit Bildern zum Ausmalen



Niveau 1



Niveau 2



Niveau 3



Niveau 4

Zum Begleitheft «Flüssig lesen mit Pattern Books» sind folgende Lesebücher erhältlich:



**Im Zoo Niveau 1**  
Cornelia Hausherr, Philipp Lehmann  
Ein lustiges Tiergedicht,  
in dem die Welt verkehrt ist.  
ISBN 978-3-908024-13-2



**Archi nimmt ein Bad Niveau 2**  
Cornelia Hausherr, Philipp Lehmann  
Eine Forschergeschichte,  
in der eine knifflige Aufgabe  
in der Badewanne gelöst wird.  
ISBN 978-3-908024-14-9



**Der Marder Max Niveau 3**  
Emil Zopfi, Brigitte Fries  
Eine spannende Alltagsgeschichte,  
in der man viel über Marder erfährt.  
ISBN 978-3-908024-15-6



**Monster zu Besuch Niveau 4**  
Lorenz Pauli, Gabriela Maier  
Eine witzige und temporeiche Geschichte,  
in der man mit Monstern  
Freundschaft schliesst – oder auch nicht!  
ISBN 978-3-908024-16-3

### Die Autoren

Dr. phil. Erich Hartmann. Abteilungsleiter Logopädie/Sprachheilpädagogik,  
Heilpädagogisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz.  
Prof. Dr. Albin Niedermann. Abteilungsleiter Schulische Heilpädagogik,  
Heilpädagogisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz.

### Dank

Ein herzlicher Dank für die Vorarbeiten im Rahmen des Projekts geht an die  
Studierenden: Marie d'Eysmond, Anne Lüthi, Romaine Michlig, Marion Rietmann,  
Chantal Rittiner, Magda Salzmännli, Jürg Schenker und Barbara Sinzig.

Fotos: Basisstufe Muristalden, Bern.

Herzlicher Dank an Katrin Hübscher, Ursula Jezler und die Kinder.

### Kopierrecht

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des  
Verlages dürfen das Werk und seine Teile weder kopiert noch in ein Netzwerk  
gestellt werden. Dies gilt sowohl für das Internet als auch für Intranets von Schulen  
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

**Verlag LCH Lehrmittel4bis8 [www.lehrmittel4bis8.ch](http://www.lehrmittel4bis8.ch)**

1. Auflage 2007 Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2007 Verlag LCH Lehrmittel4bis8

**Autoren:** Erich Hartmann, Albin Niedermann

**Fotos:** Stefan Weber, [www.swebfoto.ch](http://www.swebfoto.ch)

**Redaktion:** Cornelia Hausherr

**Satz und Gestaltung:** atelier b, Fabienne Boldt

**Korrektorat:** Elsa Bösch **Druck:** ROPRESS, Zürich

**Bestellung:** im onlineshop [www.verlaglehrmittel4bis8.ch](http://www.verlaglehrmittel4bis8.ch)

**ISBN 978-3-908024-12-5**

Diese Publikation wurde durch einen Druckkostenbeitrag des Heilpädagogischen  
Instituts der Universität Freiburg/Schweiz unterstützt.

<b>Vorwort</b>		<b>Seite 2</b>
<b>Kapitel 1</b>	<b>Wodurch zeichnen sich kompetente Leser aus?</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Kapitel 2</b>	<b>Was ist Leseflüssigkeit und warum ist sie wichtig?</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Kapitel 3</b>	<b>Wie kann Leseflüssigkeit erfasst werden?</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Kapitel 4</b>	<b>Allgemeine Hinweise zu Pattern Books</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Kapitel 5</b>	<b>Charakterisierung der beiliegenden Pattern Books</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Kapitel 6</b>	<b>Methodische Möglichkeiten zur Förderung des flüssigen Lesens</b>	<b>Seite 11</b>
	Fördermethode: Modellieren des flüssigen Lesens (vorlesen)	<b>Seite 12</b>
	Fördermethode: Assistiertes (unterstütztes) Lesen	<b>Seite 13</b>
	Fördermethode: Repeated Reading (wiederholtes Lesen)	<b>Seite 15</b>
	Fördermethode: Stilles (selbständiges) Lesen	<b>Seite 18</b>
<b>Pattern Books</b>	<b>Kopiervorlagen Lesetexte in Grossdruckschrift (ohne Illustrationen)</b>	
	Im Zoo (Niveau 1)	<b>Seite 20</b>
	Archi nimmt ein Bad (Niveau 2)	<b>Seite 21</b>
	Der Marder Max (Niveau 3)	<b>Seite 22</b>
	Monster zu Besuch (Niveau 4)	<b>Seite 23</b>
<b>Dokumentation Lesefortschritte</b>		<b>Seite 24</b>
	Erstellen einer Lernkurve im Excel-Programm	
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>		<b>Seite 25</b>

## Flüssig lesen mit Pattern Books

Mit diesem Buch und den dazugehörigen vier Pattern Books stellen wir ein neues Instrument vor. Es dient der aktiven Förderung der mündlichen Leseflüssigkeit. Leseflüssigkeit spielt in der Entwicklung der Lesekompetenz eine weit grössere Rolle, als lange angenommen wurde, das zeigen neuere Erkenntnisse aus der Forschung. Leseflüssigkeit wird aktuell definiert als genaues, genügend rasches und ausdrucksvolles Lesen.

Albin Niedermann und Erich Hartmann vom Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg haben in einer Projektarbeit gemeinsam mit Studierenden das Konzept Pattern Book zur Förderung der Leseflüssigkeit entwickelt und erprobt.

Das Konzept Flüssig lesen mit Pattern Books eignet sich sowohl für Leseanfänger, Erstleserinnen als auch für Kinder mit Leseschwierigkeiten. Es ist für die Stufen Kindergarten, Unterstufe, Grund- und Basisstufe konzipiert und kann breit eingesetzt werden: im Regelunterricht, in der Einzelförderung, für die Elternarbeit und den Förderunterricht.

Was steckt hinter dem Begriff Pattern Book? Pattern Books sind stark strukturierte Lesebücher mit hohem Bildanteil, wenig Text, einfachen Satzkonstruktionen, durchschaubaren Sprach- und Geschichtenmustern, Wiederholungen und rhythmischen Elementen. Nach diesem Konzept können Lesehefte zur mündlichen Leseflüssigkeit zu vielen verschiedenen Themen und für unterschiedliche Schwierigkeitsstufen entwickelt werden. Pattern Books sind so konzipiert, dass sie mehrmals gelesen werden können und sollen. Die Erprobung hat gezeigt, dass Kinder mit Pattern Books erfolgreiche Leseerfahrungen praktizieren und mündlich flüssiger lesen lernen können. Erfolgreiche Leseerfahrungen sind, wie man weiss, ein wichtiger Faktor in der Entwicklung der Lesekompetenz.

In diesem Begleitheft wird die Bedeutung der Leseflüssigkeit aufgezeigt und eine einfache Methode zur Erfassung der Leseflüssigkeit des Kindes vorgestellt. Es folgen Hinweise zur Arbeit mit Pattern Books, eine Charakterisierung der vier vorliegenden Lese- und Ausmalbücher und vielfältige methodische Möglichkeiten, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können. Ausserdem liegen die Texte der vier Pattern Books als Kopiervorlagen ohne Illustrationen und eine Anleitung zum Erstellen einer Lernkurve vor.

Mit diesem neuen Diagnose- und Praxisinstrument zur mündlichen Leseflüssigkeit und den dazugehörigen Pattern Books möchte der Verlag LCH Lehrmittel4bis8 einen Beitrag zur Entwicklung der Lesekompetenz leisten. Es soll Lehrpersonen der Stufen Kindergarten, Unterstufe, Grund- und Basisstufe, Logopädinnen, Schulische Heilpädagogen und weitere Förderlehrkräfte in ihrer Unterrichtsarbeit unterstützen.

Für den Verlag LCH Lehrmittel4bis8  
Cornelia Hausherr



*Leseflüssigkeit ist ein Grundbaustein der Lesekompetenz. Mit dem neuen Unterrichtsinstrument Pattern Books – Lesebücher mit hohem Bildanteil, einfachem Wortschatz, kurzen Sätzen, Wiederholungen, Rhythmus und pfiffigen Geschichten – lernen Kinder gezielt flüssiger lesen.*

# Kapitel 1 Wodurch zeichnen sich kompetente Leser aus?

## Bedeutung der Lesefähigkeit

Lesen ist in unserer komplexen Informationsgesellschaft eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit und eine Schlüsselqualifikation. Lesefertigkeiten sind unerlässlich für eine harmonische, geistige, sprachliche, schulische und berufliche Entwicklung des Individuums. Es gehört daher zu den zentralen Aufgaben der Schule, alle Kinder zum kompetenten Lesen zu befähigen.

## Ziele und Merkmale des Lesens

Kompetentes Lesen zielt primär darauf ab, Texte zu verstehen. Um dieses Ziel erreichen zu können, konstruiert der Leser laufend Bedeutungen in der Auseinandersetzung mit geschriebener Sprache. Als aktives Element im Leseprozess benötigt der Leser hierzu vielfältige sprachliche, schriftspezifische, geistige und motivationale Voraussetzungen.

1 Hartmann (2006)

Die Leseforschung hat wichtige Merkmale des *kompetenten* Lesers identifiziert:<sup>1</sup>

- ) Positive Haltung, Motivation und Ziele in Bezug auf das Lesen
- ) Reichhaltiges Sprach- und Allgemeinwissen
- ) Genaue und automatisierte Worterkennung (Dekodieren)
- ) Leseflüssigkeit auf Textebene
- ) Kenntnis und Gebrauch von Strategien zur Überprüfung und Verbesserung des Textverstehens

## Entwicklung

Die Entwicklung all dieser Dimensionen der Lesekompetenz ist ein langjähriger Prozess, der im Vorschulalter einsetzt und sich in der Schule über mehrere Jahre erstreckt. Lesekompetenz erfordert nicht nur Zeit, sondern auch Unterricht, Übung und Erfahrung. Um sich zu guten Leserinnen und Lesern entwickeln zu können, sind Kinder auf einen guten Schriftsprachunterricht angewiesen, der ihnen alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die sie dazu benötigen.

## Leseflüssigkeit

Wie obige Auflistung deutlich macht, ist die Fähigkeit zum flüssigen Lesen zwar nur *ein* Baustein zur Lesekompetenz. Neuere Erkenntnisse legen jedoch nahe, dass Leseflüssigkeit in der erfolgreichen Leseentwicklung eine weit wichtigere Rolle spielt, als lange angenommen wurde. Entsprechend empfehlen Experten, der Leseflüssigkeit im allgemeinen Leseunterricht wie auch in der speziellen Förderung von Kindern mit Leselernschwierigkeiten vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn Kinder während der Schulzeit nämlich kein einigermaßen flüssiges Lesen mit adäquater Sinnentnahme erlangen können, so erhöht sich das Risiko, dass sie nach Abschluss der Schule früher oder später zu funktionalen Analphabeten werden. Dieses Phänomen wird auch als Illetrismus bezeichnet. Gemeint ist die für alltägliche Aufgaben ungenügende Fertigkeit in Lesen und Schreiben.

## Kapitel 3 Wie kann Leseflüssigkeit erfasst werden?

### Ausdrucksvolle (prosodische) Aspekte erfassen

*6 Pinnell u. a. (1995), zitiert nach Rasinski (2005)*

#### Stufe 1

Durch das vorgängig beschriebene Vorgehen kann die Lehrperson förderdiagnostisch relevante Informationen bezüglich Lesegenauigkeit und Lesetempo gewinnen. Um zusätzlich die prosodischen expressiven Aspekte des kindlichen Leseverhaltens – Ausdruck, Phrasierung, Akzentuierung, Intonation, Pausierung – einschätzen zu können, bietet sich folgende, bewährte Beurteilungsskala an:<sup>6</sup>

Das Kind liest den Text vorwiegend Wort für Wort. Zwei- oder Dreiwort-Gruppierungen können vorkommen, sie sind aber selten und korrespondieren nicht mit sinnvollen syntaktischen Einheiten. Der Text wird sehr langsam und ohne expressive Interpretation gelesen.

Dieser Stufe werden auch Leseproben von Kindern zugeordnet, die sehr schnell lesen und dabei Interpunktion und andere Phrasengrenzen ignorieren. Der prosodische Ausdruck ist nicht vorhanden.

#### Stufe 2

Das Kind liest vorwiegend in Zweiwort-Einheiten, daneben kommt Wort-für-Wort-Lesen vor. Die Gruppierungen (Leseinheiten) sind unangemessen und ohne Bezug zum grösseren sprachlichen Kontext (Satz oder Passage). Der überwiegende Teil des Textes wird sehr langsam (oder sehr schnell) und ohne expressive Interpretation gelesen.

#### Stufe 3

Das Kind liest primär in Einheiten von drei bis vier Wörtern, kleinere Wortgruppierungen können noch vorkommen. Die Mehrheit der Phrasierungen ist angemessen und korrespondiert mit der Syntax des Textes. Eine expressive Interpretation ist nicht oder kaum vorhanden. Das Kind versucht aber, ausdrucksvoll zu lesen, was ihm bei einigen Textstellen gelingt. Das Lesetempo ist weitgehend angemessen.

#### Stufe 4

Das Kind liest vorwiegend in grösseren, bedeutungsvollen Phrasen, die mit der Syntax des Textes korrespondieren. Obwohl beim Lesen einige Wiederholungen oder Abweichungen vom Text vorkommen können, wird seine übergeordnete Struktur beachtet. Die Passage wird angemessen rasch und grossenteils oder zumindest teilweise mit expressiver Interpretation gelesen.

### Leseleistungen vergleichen

Für den deutschsprachigen Raum existieren noch keine Normen für solche curriculumbasierten Leseflüssigkeitsmasse. Durch den Vergleich der Leseleistungen der einzelnen Kinder kann die Lehrperson aber eruieren, welche Schülerinnen und Schüler im flüssigen Lesen (Genauigkeit, Tempo, Ausdruck) auffällige Probleme bekunden. Insbesondere Kinder, die im untersten Leistungsbereich der Klasse liegen, bedürfen einer intensiveren Leseförderung. Hierzu eignet sich u. a. auch der Einsatz von sogenannten Pattern Books.

## Kapitel 4 Allgemeine Hinweise zu Pattern Books

### Merkmale geeigneter Texte

Leseflüssigkeit kann sich entwickeln, wenn Schülerinnen und Schüler regelmäßig Gelegenheit haben, das Lesen von geeigneten Texten erfolgreich zu praktizieren. Sie sollten grundsätzlich verschiedenartige Texte lesen, die wertvolle Inhalte vermitteln, ihr Interesse ansprechen und ihre Lesemotivation erhöhen. Die Frage, was einen geeigneten Text zur Förderung des flüssigen Lesens darüber hinaus charakterisiert, wird nicht einheitlich beantwortet. Allerdings herrscht die Meinung vor, dass Lesematerial auf dem Unabhängigkeits- und Instruktionsniveau vorteilhaft ist.<sup>7</sup>

*7 Rasinski (2005)*

### Unabhängigkeitsniveau

Unabhängigkeitsniveau: Solche Texte entsprechen den lesetechnischen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Sie können selbständig flüssig gelesen und adäquat verstanden werden (mögliche Lesegenauigkeit 96–100%).

### Instruktionsniveau

Instruktionsniveau: Die Textschwierigkeit liegt etwas über dem aktuellen Fähigkeitsniveau des Kindes, was ein Lernpotenzial eröffnet. Mit Vorbereitung und Unterstützung können diese Texte befriedigend gelesen werden (mögliche Lesegenauigkeit 90–95%).

### Anspruchsniveau sukzessive erhöhen

Während einfaches Lesematerial für jüngere und leseschwache Kinder wichtig und hilfreich ist, soll das lesetechnische und sprachliche Anspruchsniveau von Texten mit zunehmenden Kompetenzen der Lernenden sukzessive erhöht werden, um nachhaltige Lernfortschritte sichern zu können.

### Spezifische Eigenschaften von Pattern Books

In der lesedidaktischen Literatur zum flüssigen Lesen wird auf den Wert von sogenannten Pattern Books hingewiesen. Da es für den aus dem Englischen stammenden Terminus Pattern Books keine passende Übersetzung gibt, wird nachfolgend die englische Bezeichnung verwendet. Pattern Books gehören zur authentischen Kinderliteratur. Diese interessante Art von Lesematerial kombiniert gut lesbare und strukturierte Texte mit hilfreichen Illustrationen. Pattern Books weisen spezifische Eigenschaften auf, die das flüssige Lesen bei jüngeren und schwächeren Kindern hilfreich unterstützen.<sup>8</sup>

*8 Hartmann & Niedermann (2006)*

- ) Leichte Lesbarkeit des Wortmaterials
- ) Einfache Satzstrukturen
- ) Wiederholter Gebrauch von Wörtern, Phrasen und Wendungen
- ) Stark rhythmisierende Sprache, Einsatz von Reimen
- ) Vertraute Konzepte, aufbauende Handlungen, Ereignisse oder Vorgänge
- ) Erhöhte Vorhersagbarkeit sprachlicher Strukturen und Muster

## Kapitel 6 Fördermethode: Stilles (selbständiges) Lesen

### Stilles Lesen

Experten betonen die Wichtigkeit der mündlichen Lesepraxis für die Entwicklung von Lesekompetenz. Diese Feststellung schmälert keinesfalls den Wert des selbständigen stillen Lesens in und ausserhalb der Schule. Verfügen die Kinder über ausreichende sprachliche, lesetechnische und motivationale Voraussetzungen, kann das stille Lesen von inhaltlich wertvollem Lesematerial zu einem wichtigen Entwicklungsmotor werden. Regelmässiges stilles Lesen ist für die Leseentwicklung bedeutsam, weil die Kinder durch die selbständige Beschäftigung mit angemessenen Texten vielfältige Teilprozesse des Lesens üben, festigen und erweitern können. Selbständiges Lesen hat günstige Auswirkungen auf die Entwicklung des Worterkennens, des Leseflusses und des Leseverstehens. Zudem können Kinder beim selbständigen Lesen ihre Sprachkompetenzen und ihr Allgemeinwissen erweitern. Dabei werden sie besonders erfolgreich sein, wenn ihnen im Unterricht sukzessive Lesestrategien vermittelt werden – Überwachen des Verstehens, Klären von Unklarheiten, Erschliessen von Wortbedeutungen aus dem Kontext, Visualisieren – die sie beim selbständigen Lesen nutzen können.<sup>20</sup>

*20 Hartmann (2006)*

### Regelmässige Gelegenheiten einplanen

Durch selbständiges Lesen können Kinder nicht nur neue Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, sondern das Gelernte auch festigen. Sie sollten im Unterricht daher regelmässig die Gelegenheit erhalten, ihrem Leseniveau angepasste Texte auszuwählen und für sich lesen zu können. Lehrpersonen sollten täglich konsequent Zeit einplanen, während der stilles Lesen angesagt ist. Bei jüngeren und schwächeren Lesern sollten die stillen Leseperioden im Unterricht nur etwa zehn Minuten dauern, da sie noch Mühe haben können, sich über längere Zeit zu konzentrieren und mit dem Lesen zu beschäftigen. Mit der Zeit können diese Leseeinheiten auf zwanzig Minuten pro Tag verlängert werden. Durch regelmässige Gelegenheiten zum selbständigen Lesen können die Kinder permanente Lesegewohnheiten ausbilden, die sie auf das ausserschulische Lesen übertragen können. Wichtig ist, dass die Lehrperson während der stillen Leseeinheiten mit gutem Beispiel vorangeht und sich selbst in eine Lektüre vertieft. In einem anregenden Leseunterricht erhalten die Kinder jeweils auch Hilfestellungen und Rückmeldungen, damit sie das selbständige Lesen ihren Fähigkeiten entsprechend erfolgreich praktizieren können.

### Unterschiedliches Lesematerial bereitstellen

In einer solchen förderlichen Lernumgebung steht den Kindern ausreichendes und unterschiedliches Lesematerial – Bücher, Hefte, Zeitschriften, Cartoons, Lexika, Internet – zur Verfügung, das sie selbst als Lektüre für die stillen Lesezeiten auswählen können.<sup>21</sup>

*21 Allington (2001); Bertschi-Kaufmann (2004)*

## Kapitel 6 Fördermethode: Stilles Lesen

### Leseschwache Kinder begleiten

Besonders bei leseschwachen Kindern ist es wichtig, dass sie sanft und graduell vom mündlichen Lesen zum selbständigen Lesen motiviert und befähigt werden. Das selbständige Auswählen von geeignetem Lesematerial für das stille Lesen kann gerade für solche Kinder schwierig oder überfordernd sein. Daher sind sie zunächst auf Hilfestellung und Unterstützung durch die Lehrperson angewiesen. Diese kann darin bestehen, dass dem Kind eine Vorauswahl an Lesematerial angeboten wird, aus der es eigenständig auswählen kann, was es lesen will. Für schwächere Schülerinnen und Schüler dürfte überdies die Möglichkeit hilfreich sein, im Anschluss an die stille Lesezeit mit der Lehrperson über den gelesenen Text zu sprechen und dazu Fragen zu stellen.

### Pattern Books für die mündliche Lesepraxis einsetzen

Für jüngere Leser und leseschwache Kinder bieten Pattern Books einen Anlass für die wichtige mündliche Lesepraxis. Solches Lesematerial ist auch im Hinblick auf das stille Lesen motivierend, hilfreich und wertvoll. Es ist daher wünschenswert, dass Pattern Books und weiteres geeignetes Lesematerial den Schülerinnen und Schülern im Leseunterricht oder in der Zusatzförderung zugänglich sind. Dabei muss es sich nicht ausschliesslich um Lektüre handeln, die auf dem Kinderliteraturmarkt erhältlich ist.

### Herstellen von eigenem Lesematerial

Verfügen die Schülerinnen und Schüler über ausreichende sprachliche, kognitive und schriftsprachliche Voraussetzungen, können sie motiviert und instruiert werden, eigene Pattern Books zu verfassen, zu illustrieren, auszutauschen, zu lesen und zu diskutieren. Eine solche Verknüpfung von Lesepraxis mit Schreib-tätigkeit dürfte sich günstig auf die schriftsprachliche Gesamtentwicklung der Kinder auswirken.



*Mit gutem Beispiel vorangehen, wirkt sich positiv auf die Kinder aus.*



*Erfolgreiche Leseerlebnisse fördern den Weg vom begleiteten zum selbständigen Lesen.*